

Pulsnitzer Wochenblatt

Sernsprecher: Nr. 18.

Bezirks-Anzeiger

und Zeitung

Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.

Mit „Illustriertem Sonntagsblatt“, „Landwirtschaftlicher Beilage“ und „Mode für Alle“.

Abonnement: Monatlich 45 Pf., vierteljährlich Mk. 1.25 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen Mk. 1.41.

Amts-



Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die fünf mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pf., Lokalpreis 12 Pf. Reklame 30 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Erfüllungsort ist Pulsnitz.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz, Druck und Verlag von E. L. Sörfter's Erben (Inh.: J. W. Mohr).

umfassend die Ortshafte: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Vollung, Großröhysdorf, Bretinig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weigbach, Ober- u. Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf. Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nr. 31.

Donnerstag, 14. März 1912.

64. Jahrgang.

In der Privatklagesache des Landchaftsgärtners Emil Rehm in Kamenz, z. St. unbekanntem Aufenthalts, Privatflägers, gegen den Krankenhauswärter Oskar Hermann Richter in Pulsnitz Angeklagten, wegen Beleidigung, wird der Privatkläger auf Anordnung des hiesigen königlichen Amtsgerichts hiermit geladen, zur Hauptverhandlung am 22. Mai 1912, vorm. 9 Uhr,

vor dem königlichen Schöffengerichte Pulsnitz zu erscheinen.

Wenn er weder selbst noch durch einen mit schriftlicher Vollmacht versehenen Rechtsanwalt erscheint, so gilt die Privatklage als zurückgenommen. Pulsnitz, am 13. März 1912.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Blutlaus.

Die Bekämpfung der Blutlaus geschieht am wirksamsten in den Monaten März und Mai, weil in dieser Zeit eine etwaige Ansteckung im Keime erstickt wird und der blattlose Zustand der Bäume das Erkennen der befallenen Stellen erleichtert. Die Besitzer von Obstbäumen hiesiger Stadt werden hiermit erneut auf ihre Verpflichtung zur Vertilgung der Blutlaus hingewiesen und veranlaßt, ungehäumt ihre Bäume zu untersuchen und erforderlichenfalls die Vertilgungsarbeiten ohne Verzug vorzunehmen. Eine Beschreibung der Blutlaus und der wirksamsten Bekämpfungsarbeiten hängt in der hiesigen Kassenkanzlei aus. Säumige werden mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder 14 Tage Haft bestraft, auch wird auf ihre Kosten die Vornahme der Vertilgungsarbeiten durch den Stadtrat angeordnet werden.

Pulsnitz, den 13. März 1912.

Der Stadtrat.

Sonnabend, den 16. März 1912, vorm. 11 Uhr sollen in der Tunnelschänke des hiesigen Schützenhauses, als Auktionsort, 1 Pferdegeschirr und 1 Pferdekrause

gegen Barzahlung meistbietend versteigert werden. Pulsnitz, am 14. März 1912.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Das Wichtigste.

Die Sächsische 2. Kammer verhandelte am Dienstag über die Aenderungen von Landesgesetzen über die freiwillige Gerichtsbarkeit und über die Petition des Sächsischen Anwaltsvereins, die Notariate betr. — Die Sächsische 2. Kammer verhandelte am Mittwoch über Petitionen zur Verhütung von Seuchen und Tierkrankheiten. (Maul- und Klauenseuche.) (S. Landtagsbericht.) Der Verband Sächsischer Industrieller hielt Dienstag in Dresden seine Hauptversammlung ab, mit der die Feier des zehnjährigen Bestehens des Verbandes verknüpft war. Die Gesamtkosten der Wehrvorlagen werden sich auf rund eine Milliarde belaufen. Die Gesamtzahl aller streikenden Bergleute im Ruhrrevier beläuft sich auf 220 000 Mann. Die Ratifikationsurkunden zum deutsch-französischen Abkommen sind ausgetauscht worden. Der Reichstag erledigte am Dienstag in zweiter Lesung mehrere Kapitel des Stats des Reichsamts des Innern. — Der Reichstag setzte am Mittwoch die zweite Lesung des Stats des Reichsamts des Innern fort. (S. Reichstagsbericht.) Die gestrigen Besprechungen zwischen Bechenbesitzern und Arbeitern sind ergebnislos verlaufen. Im übrigen ist die Lage unverändert. (S. bel. Art.) In englischen amtlichen Kreisen rechnet man mit einer baldigen Beilegung des Streiks.

Oertliches und Sächsisches.

Pulsnitz. (Wie wird das Wetter am Sonntag sein?) In einem „Hoch“ von 780 mm Intensität ist über Nord- und Nordosteuropa noch einmal völlig winterliche Temperatur herrschend geworden. Anopto in Finnland meldete am Montag 13 Grad Kälte. Es fiel auch unter Einfluß einer flachen Depression über Westrußland an vielen Orten Schnee, so in Anopto, Helsingfors, Petersburg, Memel, Aratau, Lemberg, Breslau. Das „Hoch“ wird, südwärts verdrängt durch ein tiefes, nordostwärts fortschreitendes Minimum bei Island, ganz zur Herrschaft gelangen und sich wahrscheinlich mit einem zweiten „Hoch“ über

der Kanalgegend vereinigen, sodas eine Periode trockenen, teilweise heiteren Wetters mit empfindlichen Nachfrösten bevorsteht, die auch für Sonntag noch anhalten wird, wo aber die Nachfröste schon schwächer werden und die Temperaturen sich zu höheren Werten erheben. Die 15 deutschen Stationen der Wetterkarte meldeten zusammen am Dienstag 26 Grad Wärme, pro Ort im Mittel also 1,7 Grad.

Pulsnitz. (Gewerblicher Vortrag.) Am Dienstag abend sprach Herr Oberlehrer Zippel aus Dresden im Hotel „Grauer Wolf“ über gewerbliche Buchführung und Kalkulation. Es handelte sich hier um einen jener Vorträge, die das königliche Ministerium des Innern im Dienste der Förderung und Hebung des Handwerkes Innungen und Gewerbevereinen unentgeltlich zur Verfügung stellt — eine gewiß sehr dankenswerte Fürsorge. Soll dieselbe nun zu der rechten praktischen Wirkung gelangen, so ist es unbedingt erforderlich, daß ein zahlreicher Besuch die Garantie gibt für das möglichste Breittragen des jeweiligen Vortragsstoffes, und das war erfreulicherweise zu dem ersten Vortrage, dem noch weitere in Aussicht gestellt sind, der Fall; anwesend waren ca. 100 Personen von hier und aus der Umgegend. Der Innungsoberrichter Herr Friedrich Böschner begrüßte im Namen des Innungsausschusses die Erschienenen und erteilte Herrn Zippel das Wort zu seinem Vortrag. Mit Aufmerksamkeit verfolgte der Zuhörerfreis die Darlegungen des Redners, der zunächst auf die Notwendigkeit der Buchführung, und zwar einer einfachen deutschen, für den Handwerker hinwies und dann in leichtverständlicher Weise nähere Beschreibungen über die Buchführung, wie sie für den Handwerker zweckmäßig, folgen ließ. Bei dem vielumstrittenen Thema: „Wie kalkulieren wir?“ verhielt sich der Redner längere Zeit. Er empfahl behufs vorteilhaftem Materialeinkauf den Anschluß an Rohstoffgenossenschaften und verstand es vortrefflich den Handwerkern in verschiedenen Beispielen klar zu machen, wie sie ihre Aufträge zu berechnen haben, um nicht ohne Gewinn zu arbeiten. In der dem Vortrage folgenden Aussprache gab auch Herr Schuldirektor Schmalz sehr beachtenswerte Winke für die Handwerker.

— (Die Briefträger) begannen nun von unseren verehrten Postabonnenten den Abonnementsbetrag für das II. Quartal des Pulsnitzer Wochenblattes einzukassieren. Im Interesse einer ferneren regelmäßigen, ununterbrochenen Zustellung des Pulsnitzer Wochenblattes empfehlen wir die Post-

quittung gleich bei der ersten Präsentation durch den Briefträger einzulösen. Das II. Quartal, in dem ja für unsere ländlichen Leser die Feldarbeiten vermehrte Arbeit bringen, ist demgemäß leider auch dasjenige, das iranchen auf dem Lande veranlaßt, sich das Zeitungsabonnement auf das II. Quartal zu sparen. Und doch sollte dies keiner tun, denn wer in der Politik nicht auf dem Laufenden bleibt, der kann über Politik sich ja auch kein richtiges Urteil erlauben, dem bleiben die politischen Bestrebungen der Gegenwart ein Buch mit sieben Siegeln. Zudem ist es ja noch gar nicht ausgeschlossen, daß der Gang der Dinge im Reichstage uns im Laufe des II. Quartales eine besondere Ueberraschung, nämlich eine neue Reichstagswahl bringt. Aber auch aus dem Auslande ist manches Wichtige zu erwarten. Dort gärt es ja an manchen Orten und Enden. Wer also der Entwicklung der politischen Verhältnisse im In- und Auslande nicht teilnahmslos gegenübersteht, der darf auch auf keinen Fall mit dem Abonnement auf das Pulsnitzer Wochenblatt pausieren, er muß vielmehr sein Abonnement auf das II. Quartal rechtzeitig erneuern. Bei dieser Gelegenheit machen wir auch darauf aufmerksam, daß Neubestellungen auf das II. Quartal jeder Briefträger, jedes Postamt und unsere Land- und Stadtboten entgegennehmen und daß unsere Expedition einem jeden neuen Postabonnenten, der schon jetzt abonniert, das Pulsnitzer Wochenblatt von nun an bis 31. März 1912 gratis zusendet.

Pulsnitz. (Unfallversicherung.) Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß nach Artikel 49 des Einführungsgesetzes zur Reichsversicherungsordnung vom 19. Juli 1911 (Reichsgesetzblatt 1911 S. 839), jeder Unternehmer eines Betriebes oder von Tätigkeiten, die erst die Reichsversicherungsordnung der Unfallversicherung unterstellt, binnen einer vom Reichsversicherungsamte zu bestimmenden Frist das Unternehmen unter Angabe seines Gegenstandes und seiner Art, sowie der Zahl der durchschnittlich in ihm beschäftigten versicherungspflichtigen Personen bei dem Reichsversicherungsamte, in dessen Bezirk das Unternehmen seinen Sitz hat, anzumelden. Die Frist für die Anmeldung ist zum 15. März 1912 einschließlich festgesetzt worden. Ist die Anmeldung versäumt oder unvollständig, so hat das Versicherungsamt selbst die Angaben nach eigener Kenntnis der Verhältnisse aufzustellen oder zu ergänzen. Das Versicherungsamt ist befugt, die Unternehmer durch Geldstrafe bis zu 100 Mk. anzuhalten, binnen einer gesetzten Frist Auskunft zu

